

Servergespeicherte Profile auf Windows 2008 (R2 u. andere) Schritt für Schritt

Mit Bildern :-)

Diese Anleitung wendet sich ausdrücklich an Administratoren, welche nur geringe Kenntnisse haben. Andere werden sich womöglich unterfordert fühlen. Bevor Sie aber Kritik üben, bedenken Sie bitte, dass es Personen gibt, die Windows-Server verwalten müssen ohne dass dieses der Beruf (oder aus deren Sicht deren Berufung) ist.

Autor:

Jörg Reinholz
Hafenstr. 67
34125 Kassel

www.fastix.org

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Erster Schritt: Der Profilordner.....	2
Vorarbeiten.....	2
Handlungen.....	2
Profilordner anlegen.....	4
Rechte und Freigabe.....	5
Benutzer anlegen.....	13
Vorarbeit: Eine kleine Bequemlichkeit.....	13
Nebenwirkungen.....	17

Lizenz: Die Nutzung und Verbreitung dieses Werkes ist frei. Das Werk darf, so lange der (ursprüngliche) Autor in der oben angegebenen Form genannt wird, in Einzelteilen oder als Ganzes, bearbeitet oder unbearbeitet verbreitet werden.

Einleitung

Servergespeicherte Profile bieten einen echten Zusatznutzen, So ist es insbesondere einem Nutzer des Active-Directory möglich, sich von verschiedenen Rechnern des Netzwerkes aus anzumelden und dabei sofort Zugriff auf seine gespeicherten Daten und Einstellungen zu erhalten.

Erster Schritt: Der Profilordner

Der erste Schritt dürfte in den meisten Fällen darin bestehen, einen Ordner für die Nutzerprofile anzulegen. Optimal werden diese auch auf einer (oder mehreren!) physischen (oder logischen) Festplatten abgelegt. Prinzipiell geht das auch auf einem Server, der Mitglied der Domain ist. Prinzipiell könnte sogar ein Linux-Server mit Samba als Fileserver dienen und neben der „Bequemlichkeit“ der Konfiguration eines Windows-Servers als Domain-Kontroller könnte dieser dann die Vorteile von Linux voll ausspielen. Sollte hierzu Informationsbedarf bestehen so steht der Autor gern zur Verfügung.

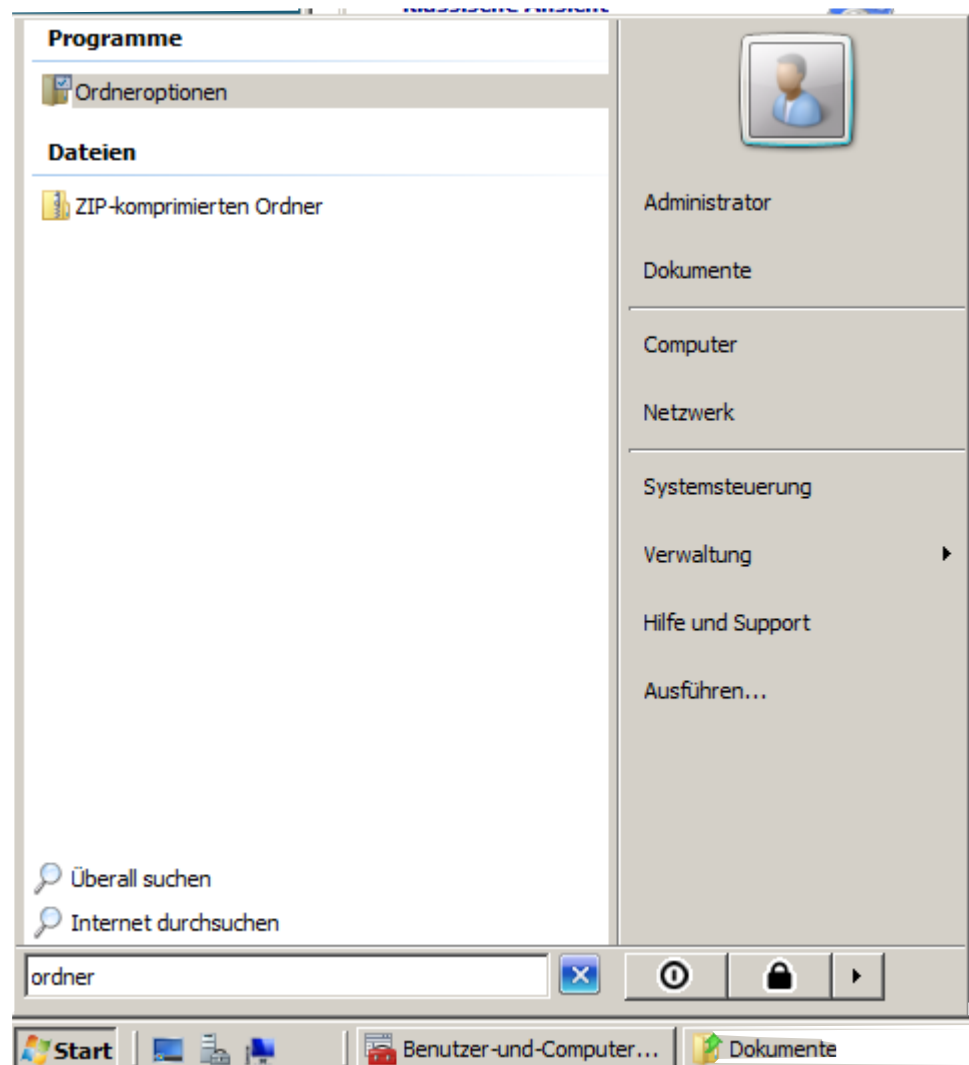
Vorarbeiten

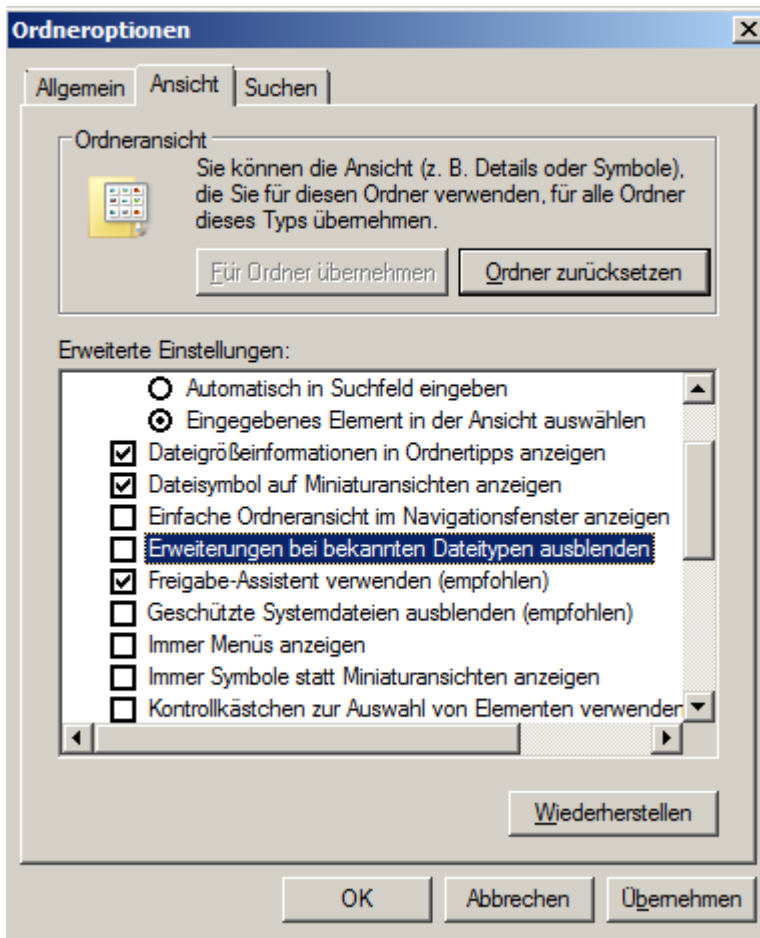
Die Einstellung von Windows, dass die Endungen bekannter Dateitypen ausgeblendet werden, erweist sich jenseits der Arbeit wirklich beschränkter Benutzer (jeder mag sich selbst Gedanken machen, was der Autor hiermit meint) als nicht wirklich hilfreich – um es sehr euphemistisch auszudrücken. Ich schlage vor, dieses zu ändern.

Handlungen

Klicken Sie auf „Start“

Geben Sie „Ordner“ im Suchfeld ein. Starten Sie aus den Ergebnissen heraus durch einen Doppelklick „Ordneroptionen“





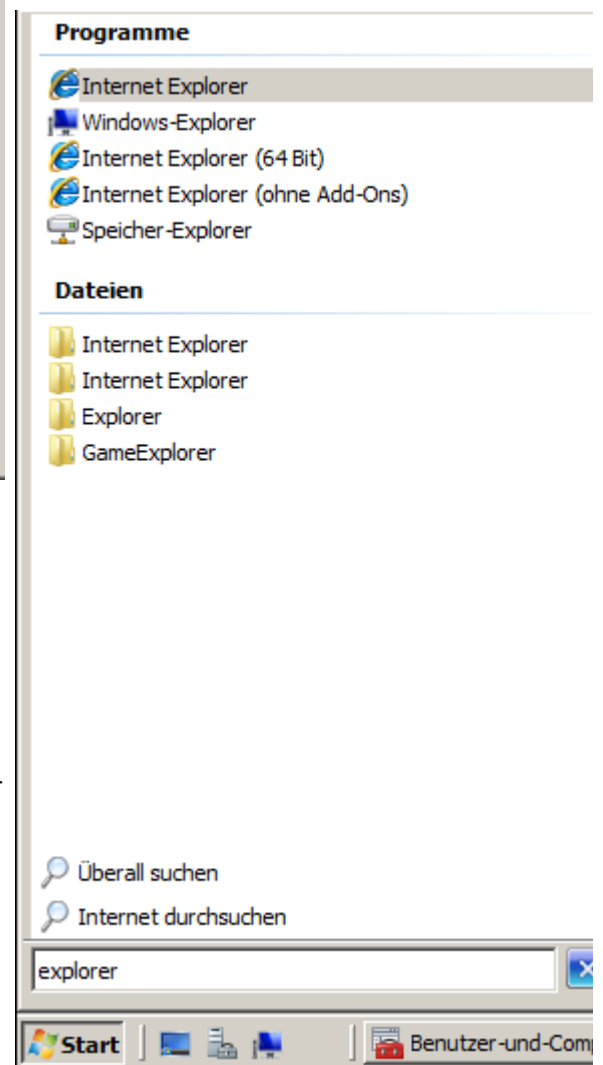
Wenn Sie schon einmal dabei sind, dann sollten Sie nicht nur den Haken bei „*Erweiterung für bestimmte Dateitypen*“ entfernen, sondern auch den für „*geschützte Systemdateien ausblenden*“ und dafür einen Haken vor „*Alle Dateien und Ordner anzeigen*“ setzen.

Klicken Sie danach auf „OK“

Im Beispiel wird der Profilornder durch einen berechtigten Nutzer angelegt. Das ist ein Benutzer der auch Administrationsrechte hat, also zur Gruppe der Administratoren gehört.

Geben Sie „explorer“ in das Suchfeld ein. Es macht sich für die weitere Arbeit gut, wenn Sie den Explorer gleich in den Schnellstartbereich (neben „Start“) ziehen.

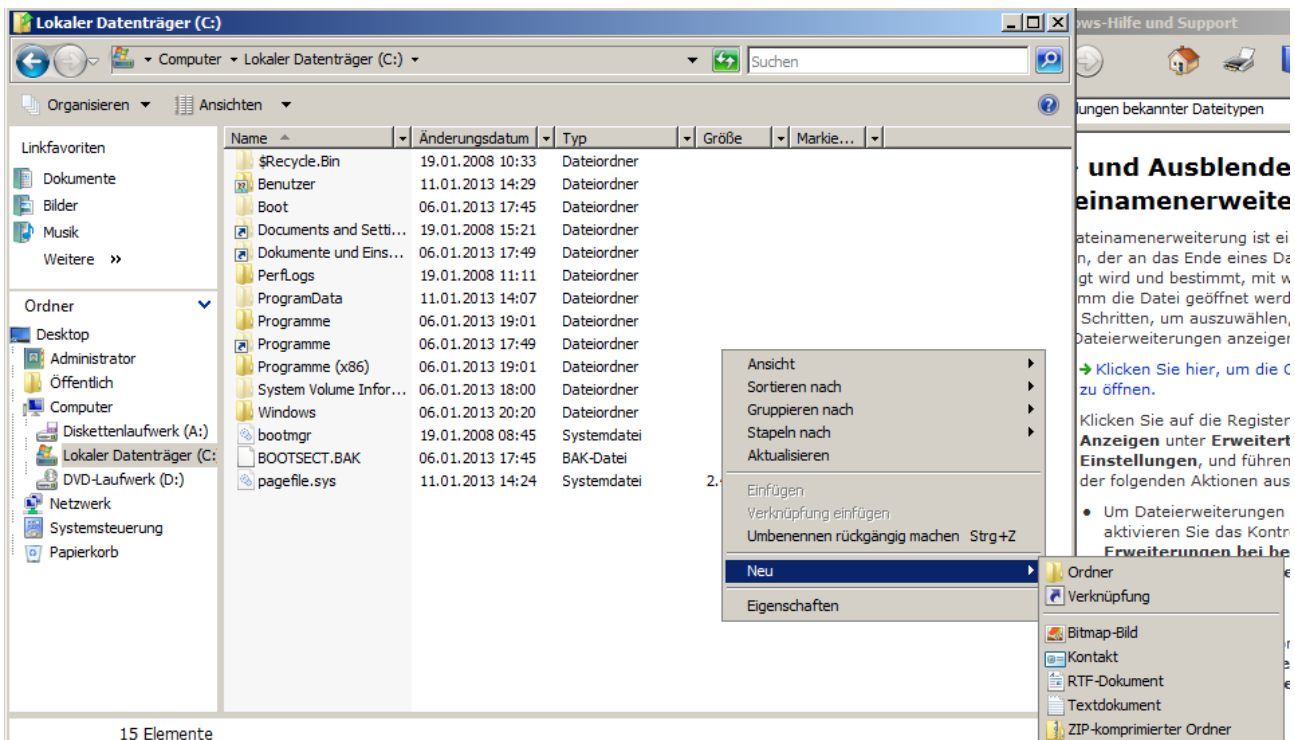
Klicken Sie doppelt auf „*Windows Explorer*“.



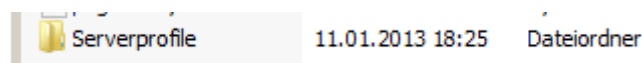
Profilordner anlegen

Hinweis: Sie können diesen Schritt übergehen, wenn Sie ein komplettes Laufwerk oder eine komplette Partition als Speicherort für die Benutzerprofile auswählen wollen.

Im erscheinenden Explorer-Fenster klicken Sie zunächst links auf „Computer“, dann wählen Sie durch einen weiteren Doppelklick das Laufwerk aus, in welchem der Profilordner angelegt werden soll.



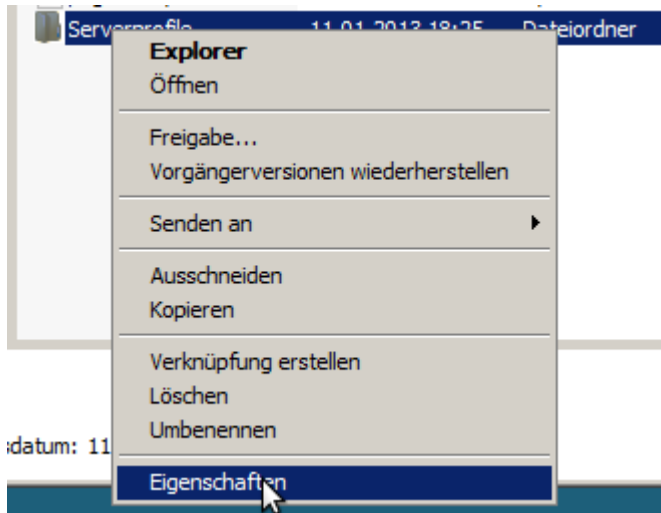
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen leeren Platz und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Neu“ und dann „Ordner“. Geben Sie dem Ordner einen Namen. Im Beispiel verwende ich „Serverprofile“:



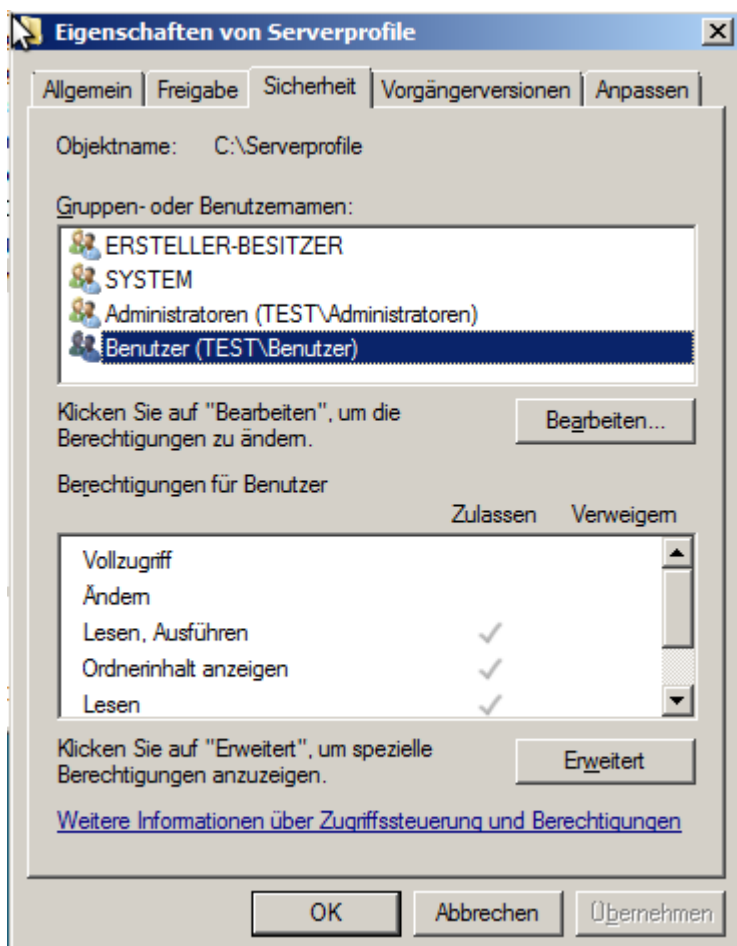
Dieser Ordner wird ab sofort „Serverprofilordner“ genannt.

An diesem Ordner (oder dem Laufwerk) müssen Sie für „normale“ angemeldete Benutzer der Domain lokale Rechte vergeben. Denn in diesem Ordner werden Ordner für die Nutzerprofile angelegt – mit den Rechten der jeweiligen Nutzer. Also müssen diese schreiben können.

Rechte und Freigabe

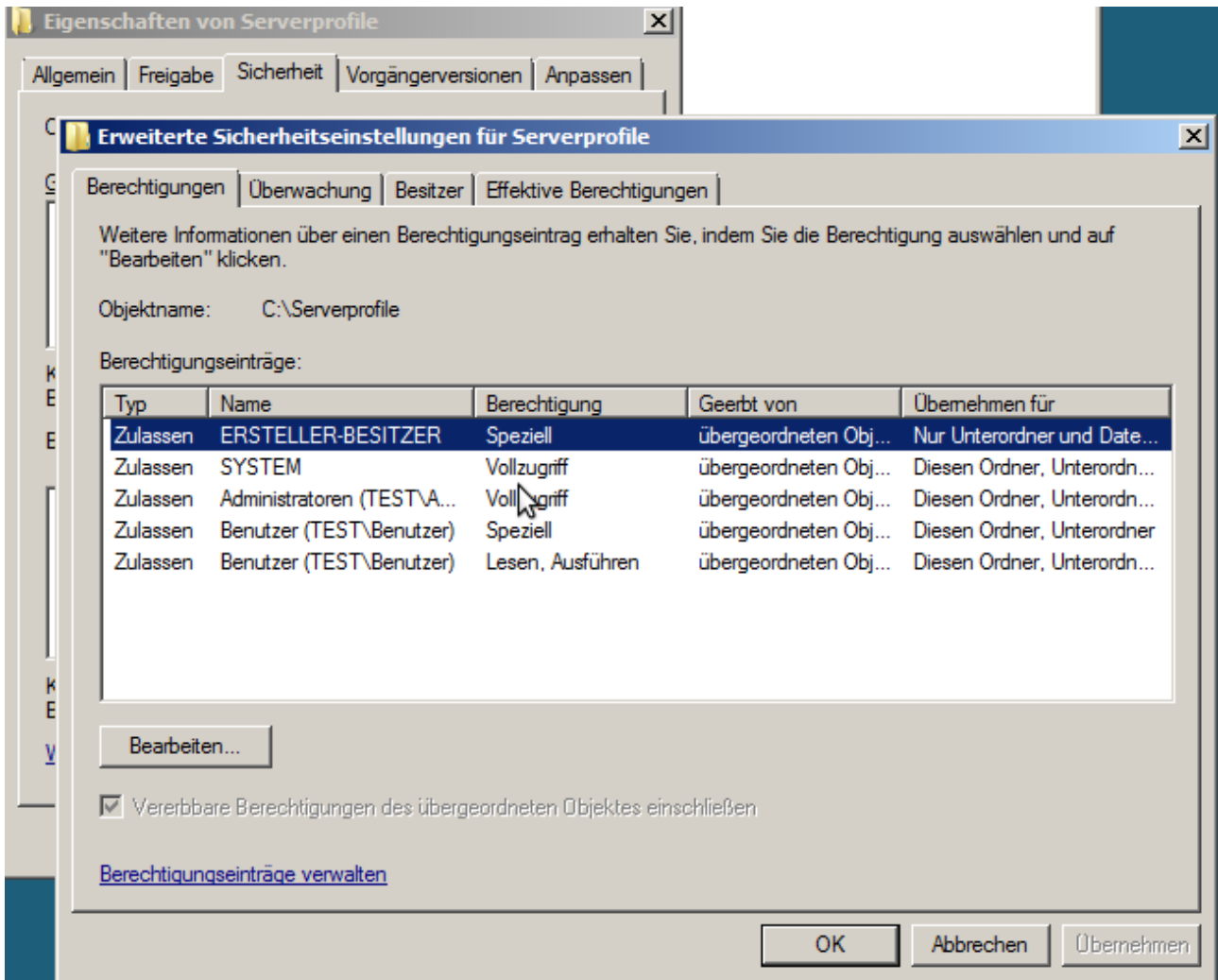


Zunächst müssen die lokalen Rechte (Dateisystemrechte) an dem Ordner oder dem Laufwerk vergeben werden. Wählen Sie den Ordner oder das Laufwerk (künftig „Serverprofilordner“ mit der rechten Maustaste aus und wählen Sie „Eigenschaften.“



Wählen Sie hier zunächst das Register „Sicherheit“ aus.

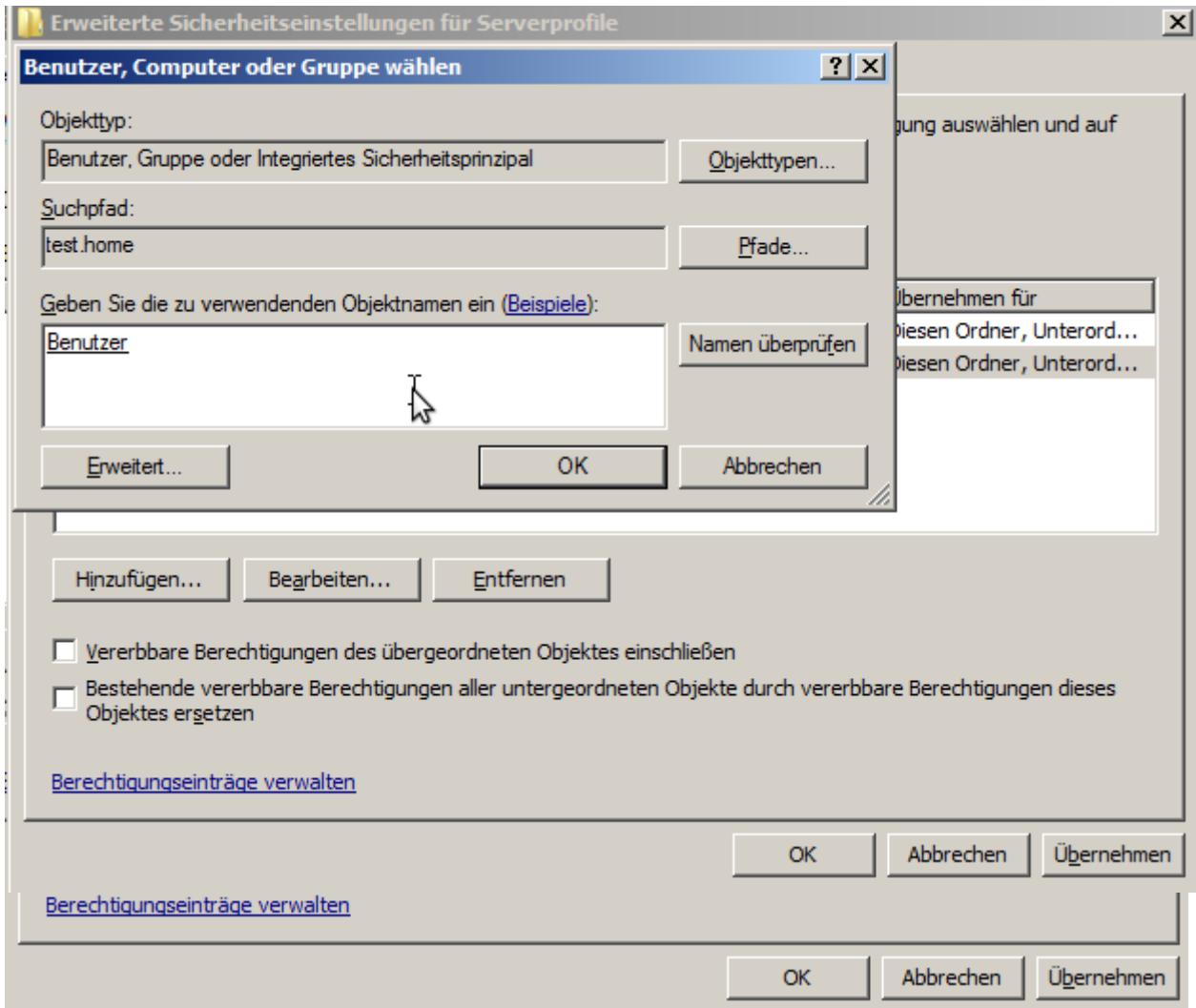
Klicken Sie danach unten rechts auf „Erweitert“.



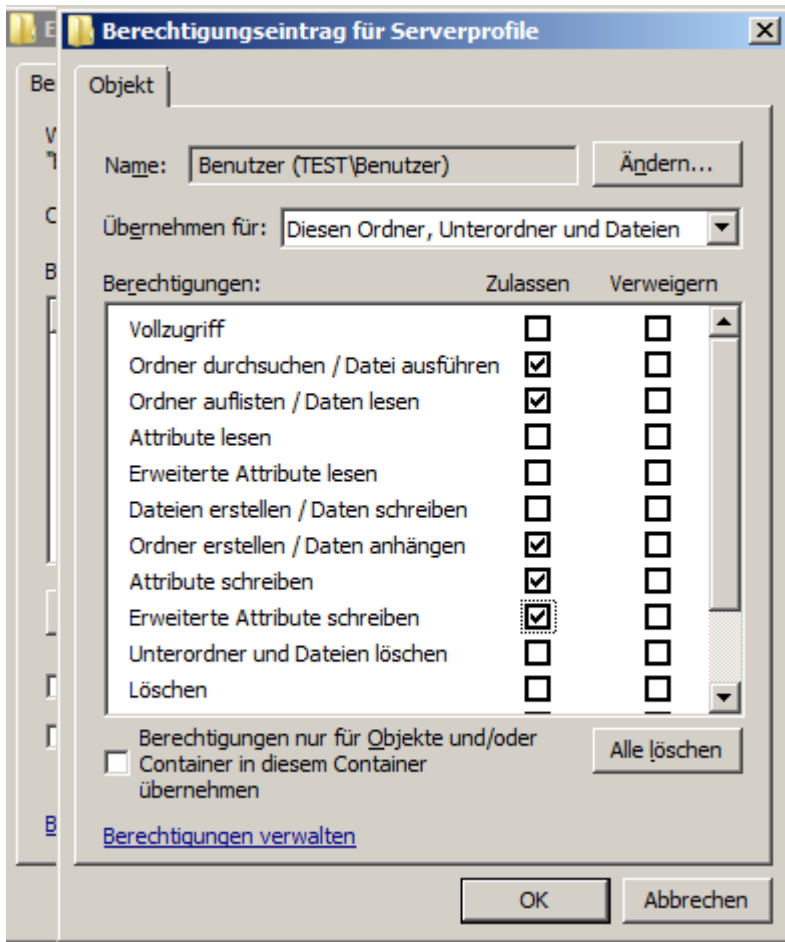
„Klicken Sie auf Bearbeiten“

Entfernen Sie den Haken vor „Vererbte Berechtigungen des übergeordneten Objektes einschließen“.

Entfernen Sie alle Berechtigungseinträge außer denen für „System“ und „Administratoren“. Klicken Sie auf „Hinzufügen“:



Geben Sie „Benutzer“ in das weiße Textfeld ein. Klicken Sie danach auf „Namen überprüfen“, wenn „Benutzer“, „authentifizierte Benutzer“ **oder** „angemeldete Benutzer“ erscheint und unterstrichen ist, so klicken Sie auf „OK“.



Vergeben Sie die Rechte:

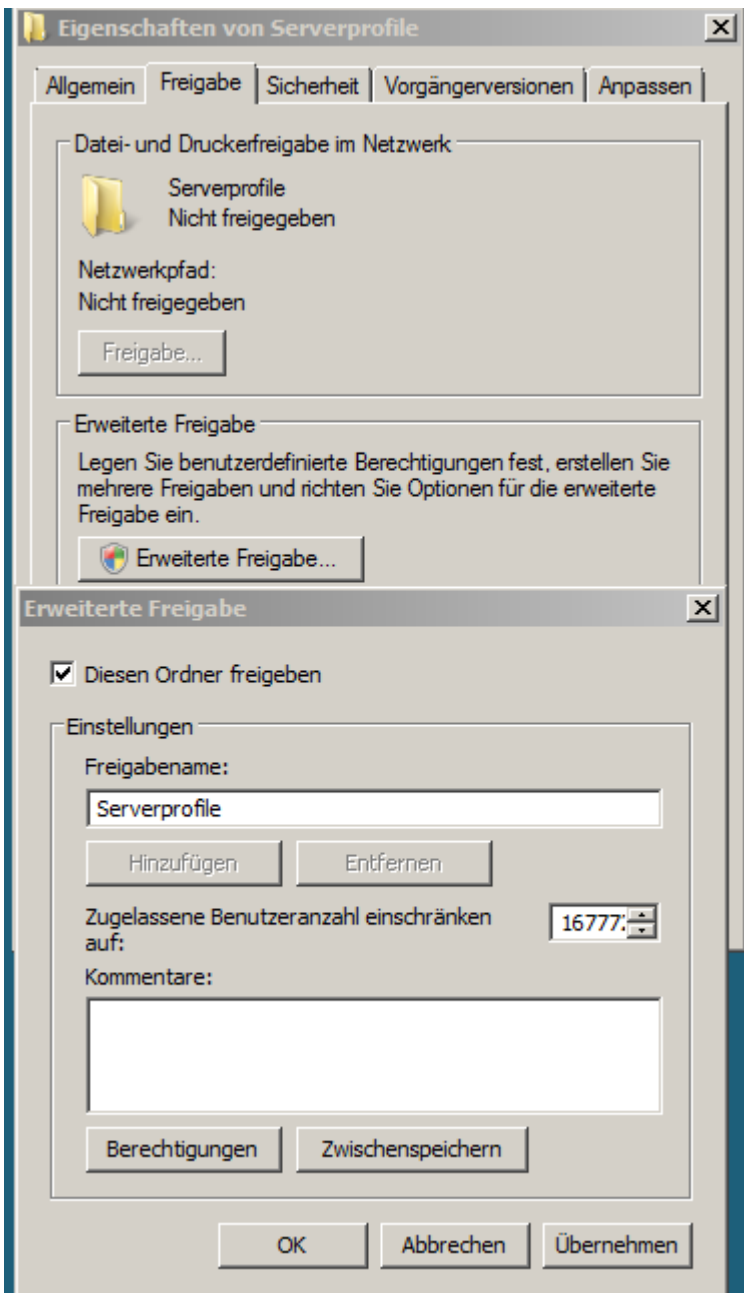
- *Ordner durchsuchen / Dateien ausführen*
- *Ordner auflisten / Daten lesen*
- *Ordner erstellen / Daten anhängen*
- *Attribute schreiben*
- *erweitere Attribute schreiben*

Klicken Sie danach auf „OK“.

Im Dialog „*Erweitere Sicherheitseinstellungen*“ sollten die Rechte wie unten dargestellt werden:

Berechtigungseinträge:				
Typ	Name	Berechtigung	Geerbt von	Übernehmen für
Zulassen	SYSTEM	Vollzugriff	<nicht geerbt>	Diesen Ordner, Unterord...
Zulassen	Administratoren (TEST\A...	Vollzugriff	<nicht geerbt>	Diesen Ordner, Unterord...
Zulassen	Benutzer (TEST\Benutzer)	Speziell	<nicht geerbt>	Diesen Ordner, Unterord...

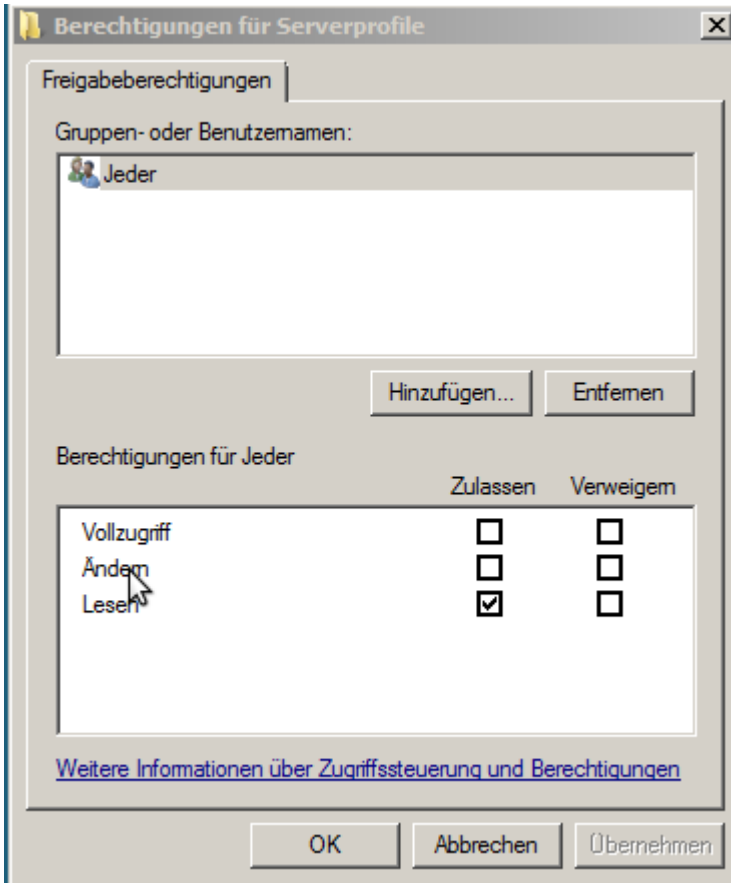
Klicken Sie auch in dem (oder den beiden) Dialog(en) „*Erweitere Sicherheitseinstellungen*“ auf „OK“ um diese(n) zu schließen. Sie müssten jetzt wieder vor den Dialog „*Eigenschaften von*“ vor sich sehen, wir auf Seite 5, dort das zweite Abbild gezeigt.



Klicken Sie auf „*Erweiterte Freigabe*“.

Setzen Sie dann im Dialog *Erweiterte Freigabe* einen Haken vor „*Diesen Ordner freigeben*“

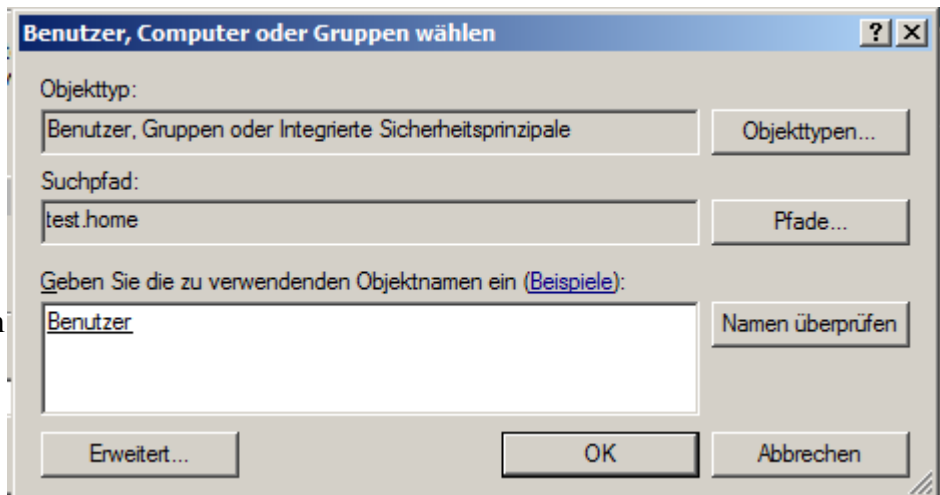
Klicken Sie danach auf „*Berechtigungen*“

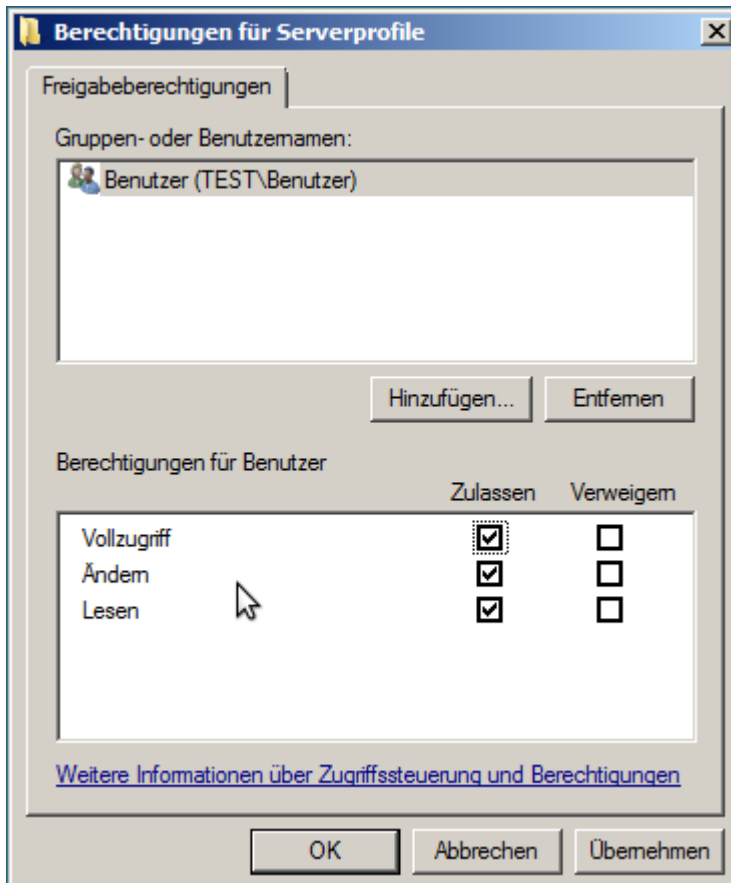


Klicken Sie auf „*Jeder*“ und dann auf „*Entfernen*“ um diesen Eintrag zu löschen, denn „*Jeder*“ meint wirklich „*Jeden*“.

Klicken Sie danach auf „*Hinzufügen*“.

Geben Sie „*Benutzer*“ in das weiße Textfeld ein. Klicken Sie danach auf „*Namen überprüfen*“, wenn „*Benutzer*“, „*authentifizierte Benutzer*“ **oder** „*angemeldete Benutzer*“ erscheint und unterstrichen ist, so klicken Sie auf „*OK*“.



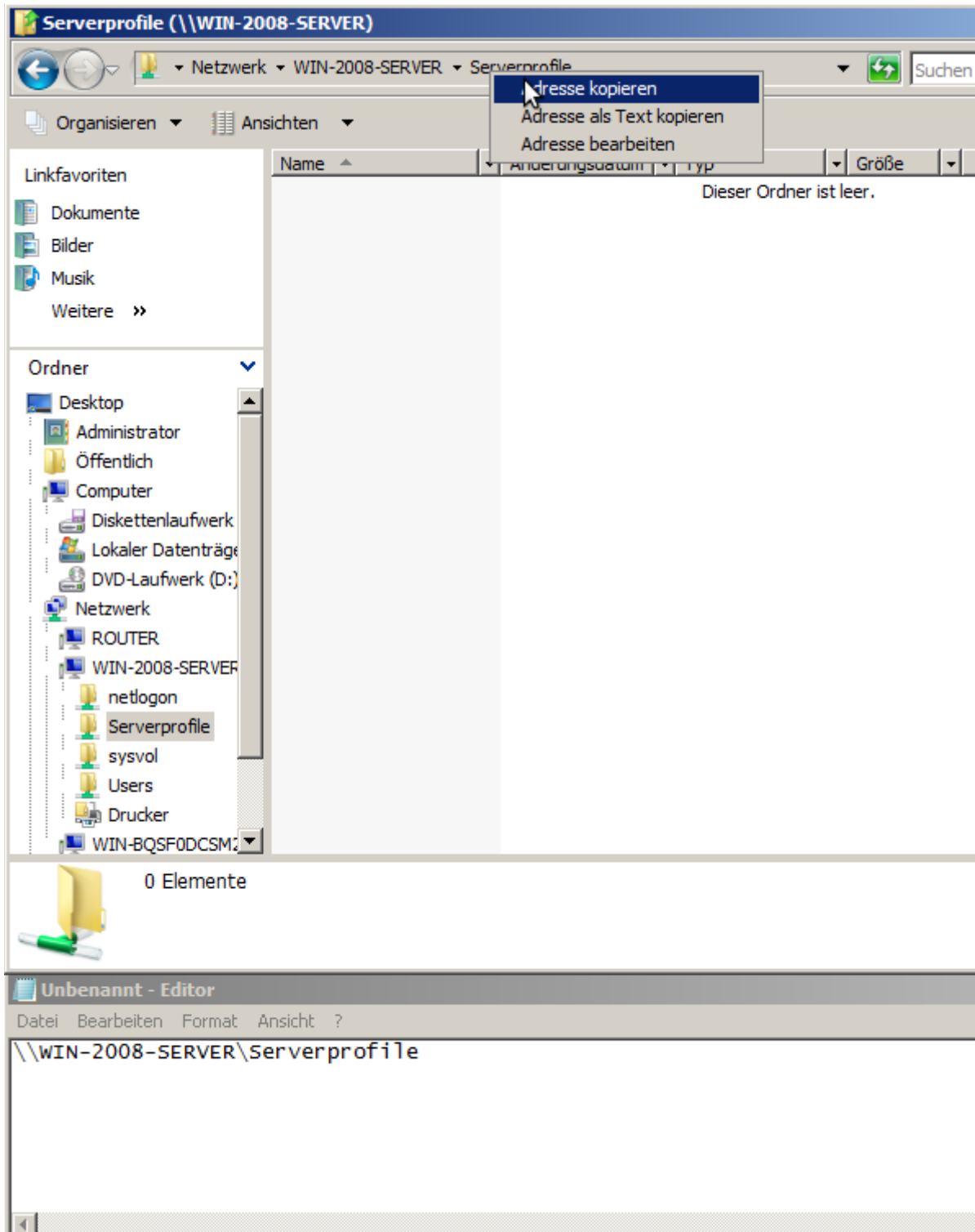


Setzen Sie den Haken für „Vollzugriff zulassen“. Wenn der Dialog „Berechtigungen“ so aussieht wie auf der linken Seite, dann klicken Sie auf „OK“.

Sie können jetzt auch alle weiteren Dialoge schließen. Das war es fast.

Öffnen Sie den Windows-Explorer wie auf Seite 3 wieder gegeben oder durch einem Klick auf den Eintrag in der Schnellstartleiste – den Sie ja hoffentlich dafür angelegt haben.

Für den nächsten Schritt sollten Sie den Editor Ihrer Wahl gestartet haben um sich die Adresse des Ordners zu speichern. Die brauchen Sie nämlich oft.



Wählen Sie „Netzwerk“, dann Ihren Server (Hier WIN-2008-Server), dann den eben frei gegebenen Ordner. Klicken Sie in der Adresszeile mit der rechten Maustaste auf den Name des Ordners, dann im Kontextdialog auf „Adresse kopieren“ oder „Adresse als Text kopieren“. Fügen Sie den kopierten Ordnername in den Editor ein und merken Sie sich den Trick gut...

Benutzer anlegen

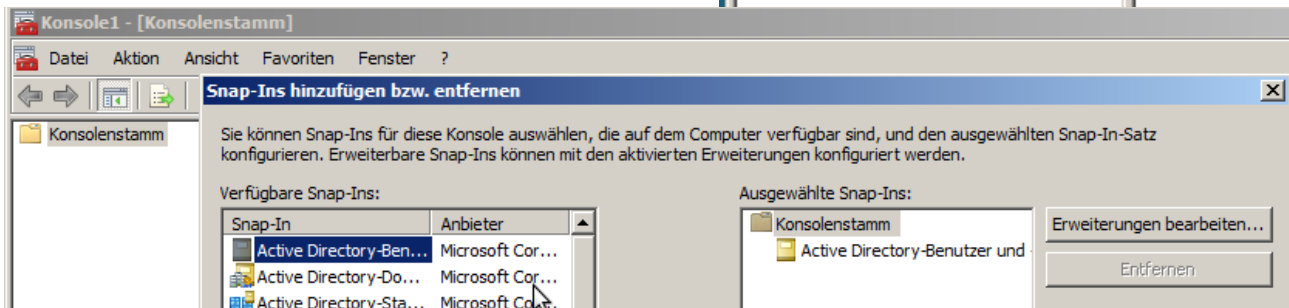
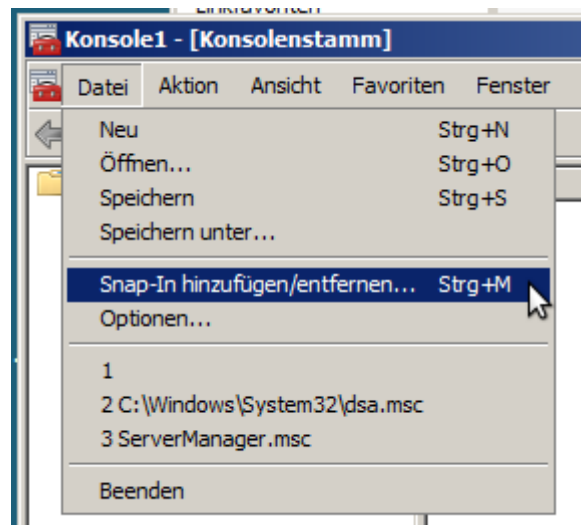
Vorarbeit: Eine kleine Bequemlichkeit



Klicken Sie auf „Start“, geben Sie „mmc“ als Suchbegriff ein. Drücken Sie danach einfach die „Enter“-Taste. Es öffnet sich die „Microsoft Management-Konsole“:

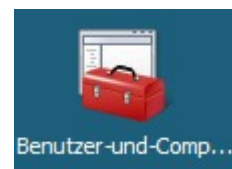
Klicken Sie auf Datei, dann auf „Snap-In hinzufügen/entfernen“.

Wählen Sie im Bereich „verfügbare Snap-Ins“ das Snap-In „Active-Directory-Benutzer“ und klicken Sie auf den Button „hinzufügen“ zwischen den Auswahlbereichen, danach finden Sie dieses „Snap-In“ auch unter „Ausgewählte Snap-Ins“ - ganz so wie das Bildschirmfoto es zeigt:

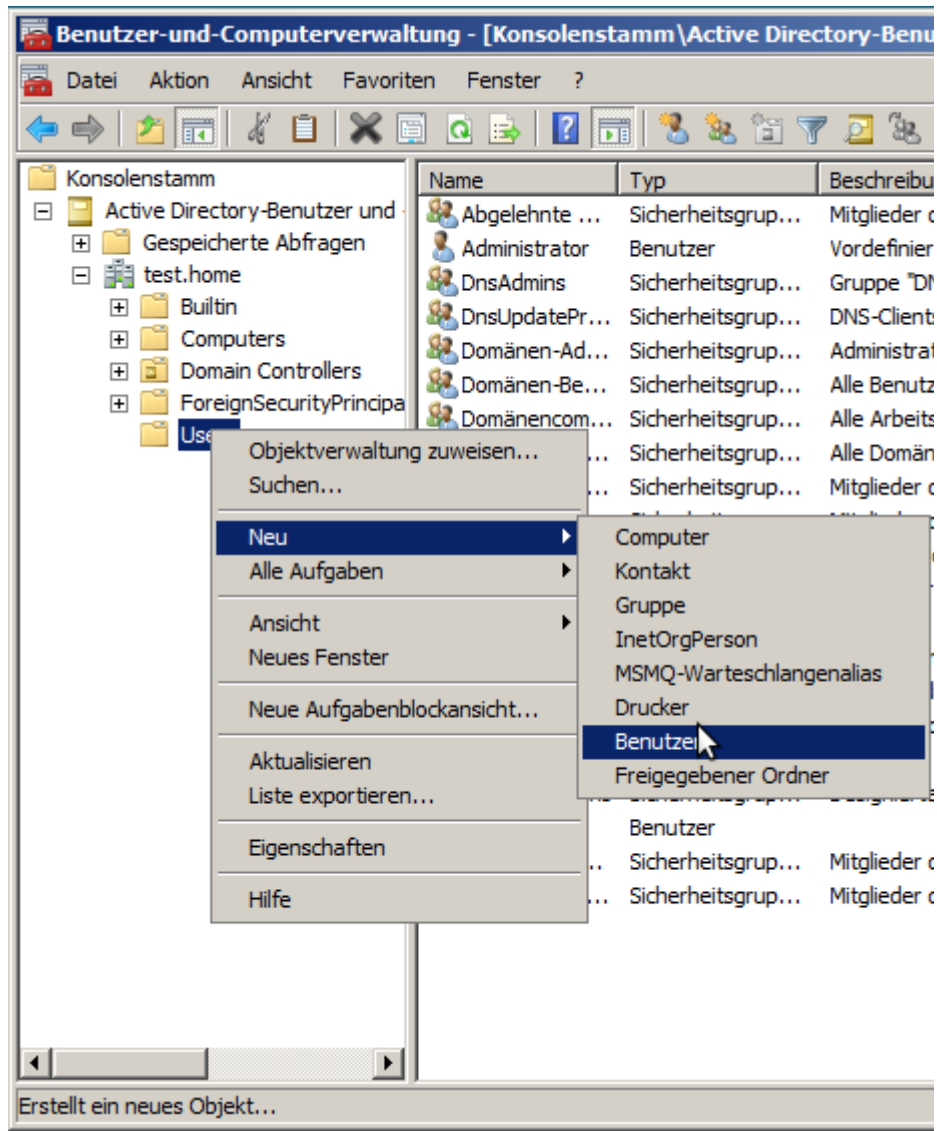


Klicken Sie danach auf „Datei“, dann auf „Speichern unter“, wählen Sie im Speichern-Dialog den Desktop:

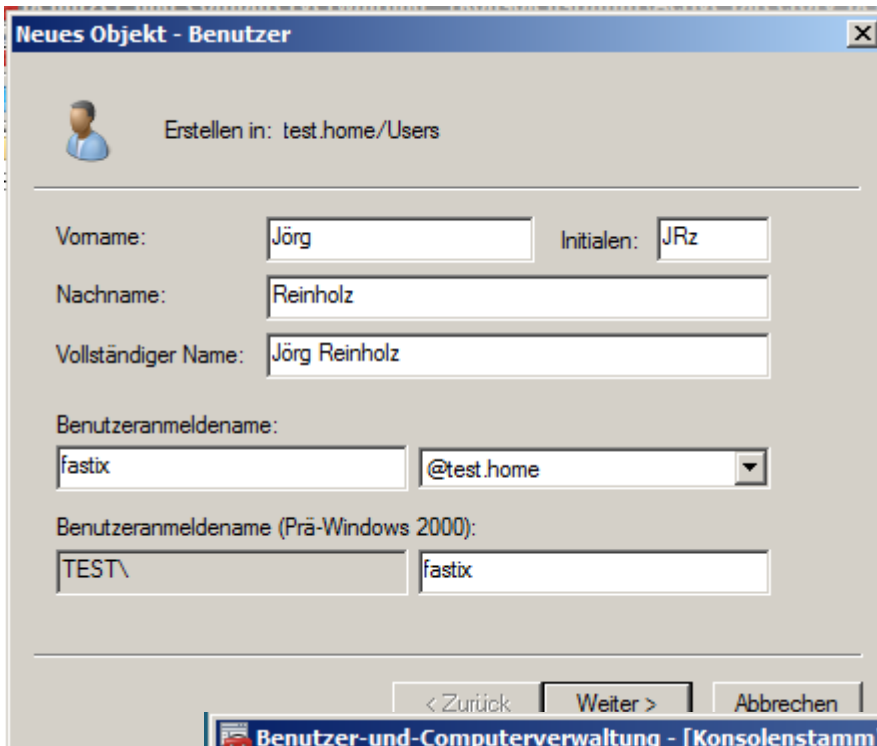
Das entstehende Symbol sieht dann so aus. Ich habe den Name „Benutzer- und Computerverwaltung“ vergeben.



Falls Sie die „Microsoft Management-Konsole“ geschlossen haben, so klicken Sie doppelt auf dieses Datei-Symbol. Das werden Sie noch oft brauchen!

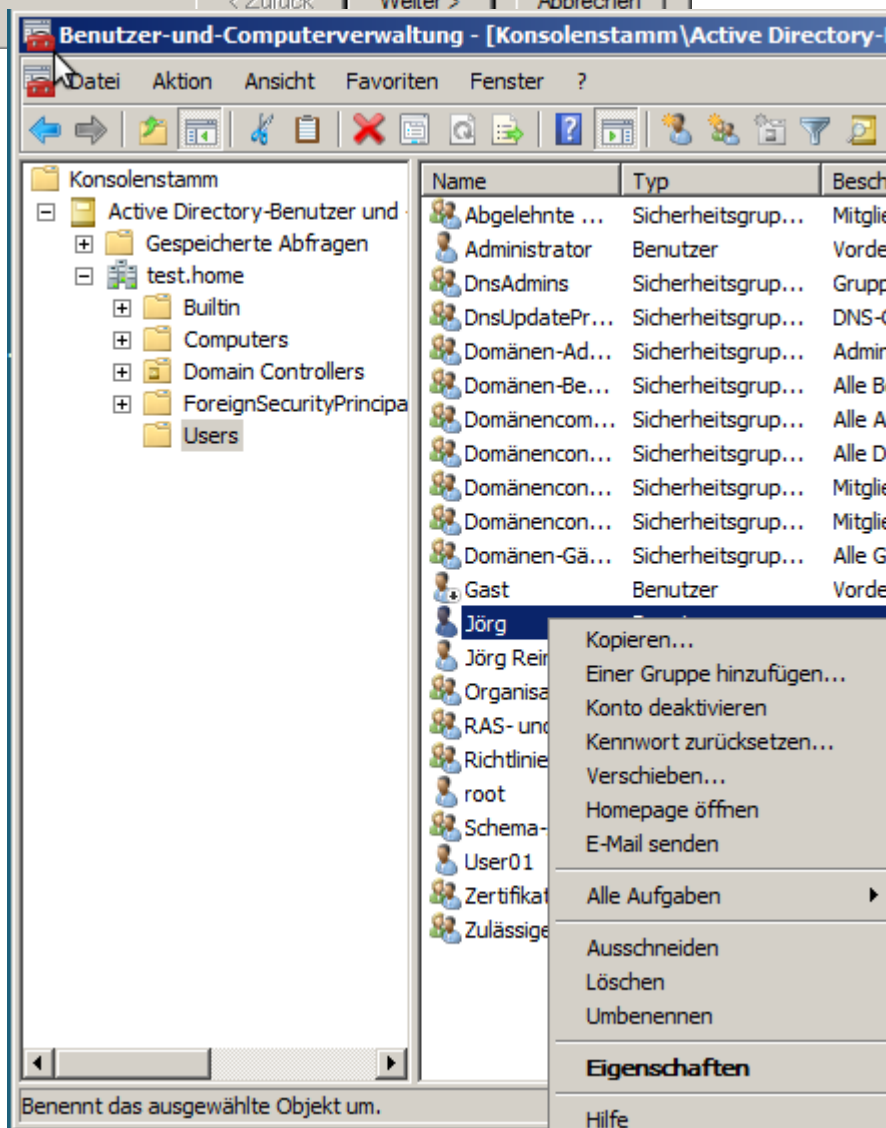


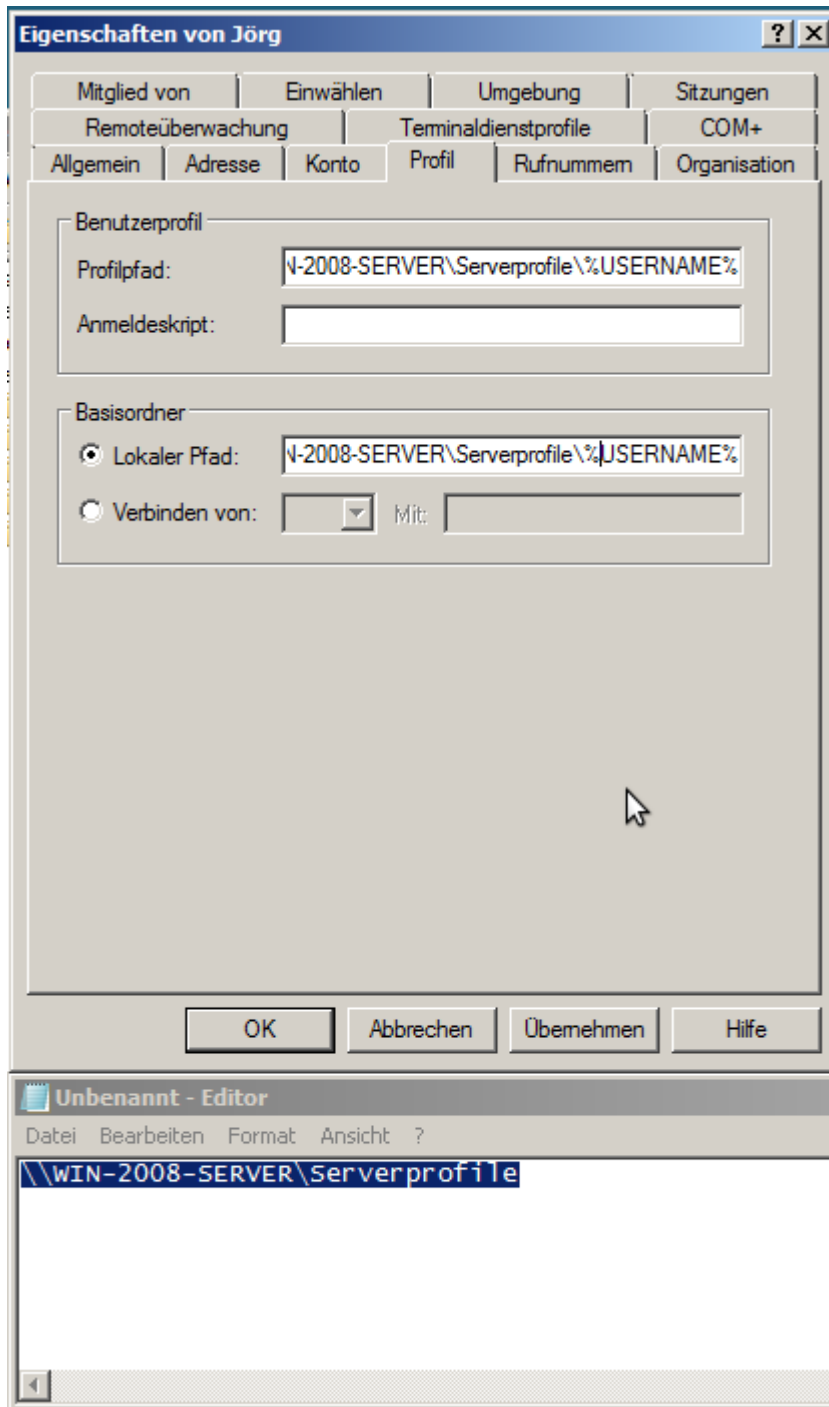
Klicken Sie in der „Microsoft Management-Konsole“ auf „Active Directory Benutzer und Computer“, dann auf Ihre Domain (Hier „test.home“), dann auf „User“. Klicken Sie „User“ mit der rechten Maustaste an, wählen Sie im Kontext-Menü „Neu“ und dann „Benutzer“.



Das sollte einfach sein. Klicken Sie zum Anlegen auf „weiter“... um das Kennwort einzugeben und die Kennworteinstellungen zu verändern oder zu bestätigen. Schließen Sie auch die Folgedialoge.

Klicken Sie den Benutzer in der Konsole mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Eigenschaften“:





Geben Sie als Profilpfad die Daten aus dem Editor ein (Copy & Paste), oder ermitteln Sie den Profilpfad wie auf Seite 14 gezeigt.

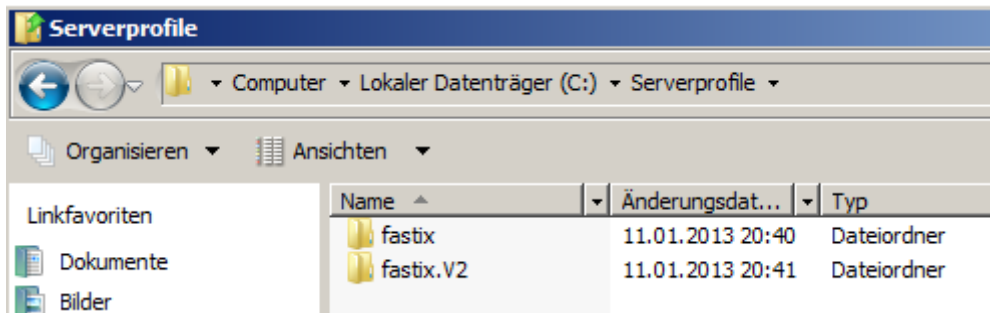
Fügen Sie ein „%USERNAME%“ als Unterordner hinzu.

Es ist eine gute Idee, diesen Pfad auch als „Basisordner“ anzugeben, wer will kann auch einen Laufwerksbuchstaben verbinden lassen.

Ich habe das getan und statt eines lokalen Pfades das Laufwerk „P:“ mit \\WIN-2008-SERVER\Serverprofile\%USERNAME%.V2 verbunden.

Danach auf „OK“ klicken – Das war es schon! Bitte achten Sie auf das Kapitel „Nebenwirkungen“

Nebenwirkungen

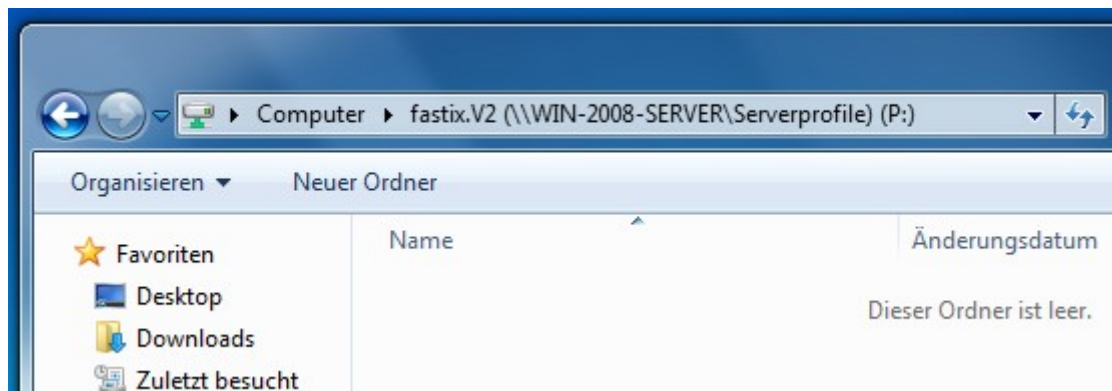


Achtung! Es werden zwei Profilordner angelegt. In manchen Fällen wird auch ein Unterordner „.V2“ im Profilordner angelegt, das scheint immer dann der Fall zu sein, wenn dieser schon existiert.

Merken!

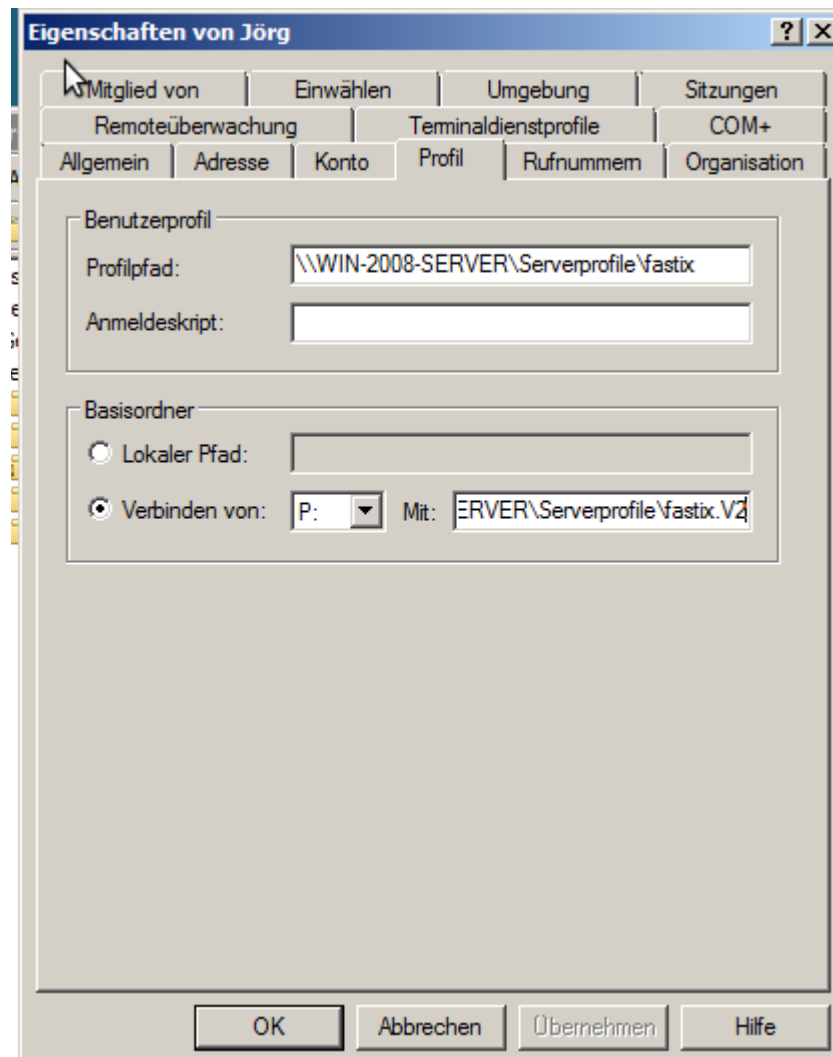
Der Ordner „C:\Serverprofile\fastix/“ (auf dem Server) wird das Profil und die Daten der Benutzer enthalten, die an Windows-XP oder Windows 2000-Maschinen arbeiten. Der Ordner „C:\Serverprofile\fastix.V2“ (auf dem Server) wird das Profil und die Daten der Benutzer enthalten, die sich an Windows-Vista oder Windows-7-Maschinen anmelden.

Nach dem ersten Anmelden (hier an Windows 7) ist der Ordner übrigens leer:



Dies scheint kein Fehler, sondern ein „Future“ zu sein. Das Laufwerk „P:“ wurde übrigens auch nicht mit \\WIN-2008-SERVER\Serverprofile\fastix verbunden, sondern mit \\WIN-2008-SERVER\Serverprofile\fastix.V2.

Auch die Eigenschaften des Benutzers haben sich „wie von Zauberhand“ verändert:



Hier steht jetzt nicht „%USERS% und auch nicht der angebliche Benutzername, sondern der Anmeldename in den jeweiligen Feldern.

Und die Daten?

Die werden bei jeder Anmeldung vom zwischen dem Server und den lokalen Rechner abgeglichen. Gleiches passiert auch beim Abmelden. Also nicht wundern, dass auf C:\Benutzer\[Benutzername] des Clientrechners noch ein Profil existiert.

Wo speichern?

Der Benutzer sollte am besten seine Daten weiterhin in einer der Bibliotheken speichern. Dieses gewährleistet einen reibungslosen Ablauf des Datenaustausches zwischen dem Server und dem Client auf dem der Benutzer sich anmeldet.